

Die "neuen" drei Fragezeichen: The next Generation oder doch lieber klassisch-konservativ?

1) **Aldebaran** © (Aldebaran@Rocky-Beach.com) schrieb am 02.06.2002 um 15:28:52: Immer wieder entbrennen die Diskussionen darüber, wie modern und trendy die drei Fragezeichen sein dürfen. Dabei spalten sich die Fans grob gesprochen in zwei Gruppen: Auf der einen Seite stehen die Nostalgiker, die die drei Fragezeichen vor allem deshalb hören, weil sie mit ihnen ein gutes altes Stück Kindheit verbinden. Fans dieser Gruppe sind meistens zwischen 20 und 30 und freuen sich über Rätsel- oder Mystery-Folge, die sie vor allem von André Marx bekommen. Obwohl Justus, Peter und Bob auch vor zwanzig Jahren schon mit der damals modernsten Technik (Wanzen, Überwachungskameras, Anrufbeantworter etc.) ausgestattet waren, fällt es ihnen schwer zu akzeptieren, dass die Helden ihrer Kindheit zwar nur unwesentlich älter, dafür aber in ihren Methoden mit der Zeit gegangen sind. Die Fans der zweiten Gruppe sind meist jünger. Sie haben nichts dagegen, wenn es in den Fällen der drei Fragezeichen um Handys oder E-Mails geht und wenn sie nicht zufällig einen älteren Bruder haben, der ihnen mal die "Erbschaft" ausgeliehen hat, denken sie bei dem Begriff "Klassiker-Folgen" an die "Schattenmänner" oder "Schüsse aus dem Dunkel". Für Fans dieser Zielgruppe schreiben eher André Minninger und Ben Nevis. Mich würde es interessieren, welche Richtung die kommenden Folgen Eurer Meinung einschlagen sollten. Findet Ihr die Mischung von "klassischen" und "modernen" Folgen, die es durch die Zusammensetzung des Autorenteam gibt, gut? Oder sollten die drei Fragezeichen lieber schön bei ihren klassischen Themen bleiben und per Walkie-Talkie einem geisterhaften Licht im Moor folgen? Oder wäre es Euch vielleicht am liebsten, wenn die drei Fragezeichen in Zukunft von ihrer computergesteuerten Zentrale aus das Weltall unsicher machten? Wie steht Ihr zu Zeitgeist-Themen wie Umweltskandale oder Terroranschläge?

2) **Arbogast** © (Mr.Arbogast@gmx.de) schrieb am 02.06.2002 um 15:53:55: Ich habe einige Schwierigkeiten mit der Unterscheidung nach "next Generation" oder "klassisch-konservativ". Angeblich ist Marx derjenige, der, wie manchmal polemisch ausgeführt wird, den Klassikern hinterherhechelt. Nun, ich habe nie einen Hehl daraus gemacht, daß mir Marx' Geschichten (mehrheitlich) am besten gefallen, doch auch bei ihm kommen durchaus Elemente zum Tragen, die in der beschriebenen Unterteilung nicht eindeutig zuzuordnen sind: eine E-mail-Lawine, Handy, der Plot von "Nacht in Angst", das Finale der "Toteninsel", die Tagebuchpassagen in der "Nebelgurke" () etc. - ich würde dies alles eher "unklassisch" nennen. Auf der anderen Seite sehe ich im "Feuerturm", "Tal des Schreckens" (wenigstens den Hörspielen), "Insektenstachel" durchaus klassische Elemente. Die Frage ist doch, wie moderne Elemente in eine Handlung gebettet werden und ob sie sie bereichern. Ich persönlich finde, daß gerade "Vampir im Internet", das "Hexenhandy" (dessen Hörpsielauftakt durchaus spannend und kurzweilig ist im Vergleich zur zweiten Seite) und "Im Bann des Voodoo" gerade daran krankt, daß hier eine Handlung - notdürftig zusammengeschustert - mit einem (wie es scheint) VORHER angepeilten Trandthema kombiniert wurde (Ben Nevis' "Todesflug" lasse ich unberücksichtigt, weil ich denke, daß dem guten Ben hier einfach die Pferde durchgingen). Meiner Meinung nach weiß Marx einfach am besten klassische Elemente mit denen der Neuzeit zu verbinden (wobei ich zugeben muß, daß ich "Gift per E-mail" noch nicht kenne,

angesichts der guten Kritiken aber frohen Mutes bin).

3) **AleG** (AleG0106@web.de) schrieb am 02.06.2002 um 16:23:49: Diese "Mischung" der Autoren und damit der Stile gefällt mir ausgesprochen, auch wenn eine Gruppe (wer wohl)einen Vorteil durch einen super Autor hat. Von daher will ich mich auch nicht für einen Stil entscheiden, im Groben ist die augenblickliche Situation doch ganz gut. Diese 2-Gruppen Aufteilung ist ziemlich grob, oder sollte ich der einzige sein, der sich jedes neue Buch kauft, aber gleichzeitig auch den alten (Arthur, Carey, usw.) hinterherhechelt?

4) **Jan Carew** (OliverslrishesTagebuch@gmx.de) schrieb am 02.06.2002 um 19:17:41: @ Arbogast: Hundert Punkte für Deine Worte! Schon in den klassischen Folgen waren die Drei ??? doch immer mit dem neusten Equipment am Start. Daher ist es vollkommen normal, dass sie beispielsweise heute eine eMail-Lawine lostreten. Mir kommt es in allererster Linie immer darauf an, dass die Geschichten in sich geschlossen sind und zudem "Wirklichkeitstauglichkeit" an den Tag legen. Was den drei Satzzeichen geschieht, muss einem einfach auch irgendwie im "richtigen Leben" geschehen können. Das ist halt der Schuss Hitchcock gewesen! Anfangs eine Alltagssituation und dann - das Grauen! Und Sorry! CIA, Men in Black, Atomsprengköpfe und Spaceshuttles sind mir da einfach zu weit weg! Da mag ich es doch lieber, wenn die Drei ??? entlaufene Katzen suchen oder eine Erbschaft knacken - sei es mit modernster Technik oder eben nach "old School"...

5) **Gräfin Zahl** © (GraefinZahl@rocky-beach.com) schrieb am 02.06.2002 um 20:20:24: Ich glaube, ob eine Folge als "klassisch" oder "modern" einzustufen ist, ist nicht abhängig von Dingen wie Walkie talkies, Telefonlawine, E-Mail oder Mobiltelefone. Klassische Folgen orientieren sich eher an den Themen, die grundlegend bei den Klassikern waren: mystische Erscheinungen standen am Beginn, es ging oftmals aber um etwas ganz anders. Gerade eine solche Verschachtelung ist für mich sehr typisch. So etwas schaffen die derzeitigen Autoren i.d.R. nicht. Wenn, dann ist erkennbar, daß versucht wurde die Klassiker zu kopieren, was aber oft nach hinten losging, da nur einige Elemente übernommen wurden. Sicherlich ist nichts dagegen einzuwenden, wenn E-mails und Mobiltelefone auftauchen. Jedoch nicht unbedingt als Gegensatz der Folge. Wenn man das unbedingt gleichsetzen will: eine Walkie Talkie Folge wäre auch Anfang der 70er Jahre sicher etwas unpassend gewesen, es fehlt einfach an Substanz. Gerade "Vampir im Internet" läßt in beispielloser Weise reale Handlung vermissen und beschreibt größtenteils nur ein Computerspiel. Dennoch halte ich Walkie Talkies oder die telefonlawine keinesfalls für überholt. Die Telefonlawine ist schneller und eine e_mail lawine wäre problematisch, da die emails dann noch Jahre später im Umlauf sein können. Das ganze scheint mir etwas schlecht durchdacht, aber das wurde hier ja auch schon teilweise kritisiert. Walkie talkies haben den Vorteil, daß man leicht mit 2 Personen gleichzeitig kommunizieren kann, in gefährlichen Situation muß nicht erst ein Nummer gewählt werden, es geht einfach schneller.... Hauptsache ist, daß hinter den Fällen ein Handlung steht, die auch etwas hergibt und nicht nur geschaffen wurde um "mal wieder ein Trendthema" zu haben. Daß Dies durchaus möglich ist, zeigt das letzte Buch von Ben nevis, Negativbeispiel wie gesagt "Vampir im Internet" oder auch "Hexenhandy". Aber bitte niemals mit erhobenem Zeigefinger!

6) **Arbogast @Gräfin** (Mr.Arbogast@gmx.de) schrieb am 02.06.2002 um 20:47:17: "Aber bitte niemals mit erhobenem Zeigefinger!" Was soll denn das heißen? Verstehe ich nicht...

7) **Gräfin Zahl** © (GraefinZahl@rocky-beach.com) schrieb am 02.06.2002 um 21:15:13:

Das mit dem erhobenen Zeigefinger ist nicht auf den Satz davor bezogen. Insgesamt würden ich Ermahnungen zu umweltbewußtem Verhalten oder was auch immer unangebracht finden. Das kam ja teilweise bei BJHW ziemlich stark durch, zumindest in den Büchern.

8) **Arbogast** © (Mr.Arbogast@gmx.de) schrieb am 02.06.2002 um 21:26:37: Ach so! Na, da gebe ich Dir uneingeschränkt recht!

Ich dachte, Du hättest Deinen Kurs geändert und Deine klare Sprache bezüglich von Dir ausgesprochener Kritik zugunsten eines moderateren Kurses (eben ohne "erhobenen Zeigefinger") eingetauscht! Das hätte ich sehr schade gefunden (ich finde Deine Beiträge zum Thema "Bittany" und "Justus" immer sehr amüsan, auch wenn ich Deine Ansicht nicht teile)! Sorry für die Abschweifung!

9) **Titus** © schrieb am 03.06.2002 um 12:33:37: Ich kann mich meinen Vorrednern nur anschließen. Modernes Equipment war bei den drei Detektiven schon immer in und steht nicht im Gegensatz zu einer Folge, die man "klassisch-konservativ" nennen mag. Die Frage ist bloß, was man daraus macht. Moderne Kommunikationsmittel sollte normaler Bestandteil einer Geschichte sein, diese aber nicht füllen. Natürlich ist es schwer, nach 100 Folgen immer wieder etwas Neues zu finden und die Versuchung groß, solche Dinge in den Mittelpunkt zu stellen. Doch zeigt sich immer wieder, dass Folgen das Prädikat "klassisch-konservativ" verdienen, und es auch anders geht.

10) **Mike** schrieb am 03.06.2002 um 15:13:22: Entwicklung muß sein, die Welt bleibt halt nicht stehen. Man sollte nur aufpassen, daß es nicht albern wird, wie z.B. Hexenhandy!!!

11) **George Brandon** schrieb am 05.06.2002 um 15:59:53: Ich finde auch das man eine Unterscheidung zwischen Klassikern (ich hasse dieses Wort, keiner kann genau definieren wo hier die Grenzen liegen) und "neuen" Folgen (noch viel schlimmer, ab wann "neue Folgen", ab Crimebuster, ab BJHW, oder erst seit Folge 73?) nicht an der technischen Ausrüstung festmachen kann. Die drei ??? waren immer hochtechnisiert und gehen dabei aus meiner Sicht immer mit der Zeit, keiner fände es ernsthaft gut, wenn die drei ??? heute so tun würden als wäre ab 1970 oder 1980 oder wann auch immer die Zeit stehen geblieben. Walkie-Talkie, Mikroskop, Fotolabor, Telefon incl. Verstärker und Anrufbeantworter, Aufnahmegerät, Fernseher und Radio ok, aber Handy/Computer OH NEIN!!? Mit welchem Argument soll man den drei ???-Autoren das einsetzen von Handys (gut, manche stehen nicht so drauf, siehe Marx) verbieten? Weil es nicht soviel Scharm hat wie ein knisterndes altes Walkie-Talkie? Kann es das wirklich sein? Ich glaube nicht, ich finde, dass die die Handys auf jeden Fall aus der Serie raushaben wollen eine sehr vage Argumentation haben. Ich finde ein Handy in einer Geschichte zu haben muss nichts mit "dem letzten Trend hinterherhechten" zu tun haben. Ich bin auch Klassiker-Fan, aber ich glaube man muss Unterschiede anderssehen. Die drei ???-Klassiker sind einfach Klassiker, weil sie alt sind, man findet Kindheitserinnerungen mit ihnen, die drei ??? waren noch jünger, man hat die Kassetten damals zum einschlafen gehört, ich glaube das "Nostagie" ist das richtige Wort. Aber, ich glaube, wenn es damals schon Handys gegeben hätte, wären sie genauso in den Geschichten gelandet und keiner würde sich heute dran stoßen. Unter den Klassikern sind einige richtig gute Bücher, aber es gibt auch Bücher, die einfach wegen dieser "Nostagie" zum Klassiker werden. Kaum einer würde "gefährliche Erbschaft" eine schlechte folge nennen (mich eingeschlossen), aber wenn ich die Geschichte objektiv betrachte, bin ich der Meinung, dass sie eher eine

Durchschnittshandlung hat. Die drei ??? laufen einem verstecktem Schatz hinterher, das uralte Prinzip, Alter-Mann-versteckt-sein-riesiges-Erbe in einem Rätsel (wahnsinnig originell und ziemlich unrealistisch, oder habt ihr schon mal von solche Geschichte in der Realität gelesen/gehört?) Und dann laufen die drei ??? einem Schatz hinterher, mit einer dämlichen Nervensäge an ihrer Seite und zu allem Überfluss kann der Leser nicht mal mitraten. Wenn eine solche Geschichte heute erscheinen würde (bedenkt: die drei ??? sind nun wohl ca. 16), man würde sie wohl kaum als so sonderlich gut empfinden. Aber ich finde sie gut, wegen den vielen Kultsprüchen allein schon. Sie ist eben halt der "Goldfinger" unter den drei ???.

12) **Sebastian** schrieb am 05.06.2002 um 22:49:27: Ich gehöre eindeutig zur Nostalgiker-Fraktion und bin darüber hinaus sogar der Ansicht, daß eine wirklich gute Story überhaupt keinen großartigen Bezug auf technische Hilfsmittel braucht, es ist ein bißchen Off-Topic, aber mir fällt zu diesem Thema spontan der Film "Jacky Brown" ein, ich finde ihn unter anderem deshalb so bemerkenswert, weil er auf sämtliche Anbiederung an den Zeitgeist verzichtet, im ganzen Film fahren die Leute irgendwelche ollen Autos, man sieht im ganzen Film keinen einzigen Computer mit den sonst üblichem prolligen Animationen "Download completed" als dicke 3dAnimation und der ganze scheid Techno-Overkill, und Jackie Brown hört in Ihrem Apartment alte Schallplatten, Cd-Player hat sie gar nicht, sie selbst trägt 70er Jahre Klamotten, Samuel Jackson die moderne "Kangol"-Kappe, um auf den Punkt zu kommen: Die Story braucht gar keine Technik, das ganze könnte in den 70ern, in den 80ern 90ern oder auch heute spielen, es ist im Grunde egal- und so sollte es auch bei den frei Fragezeichen aussehen, meine Lieblingsfolgen grüner Geist und Gespensterschloss sind fraprierenderweise solche zeitlosen low-tech Folgen.

13) **Aldebaran** © (Aldebaran@Rocky-Beach.com) schrieb am 06.06.2002 um 00:00:14: Naja, Sebastian, Jackie Brown ist eine Hommage auf die Blacksplotation-Filme der Siebziger und Pam Grear als Foxye Brown im Besonderen, deshalb spiegelt Jackie Brown auch so stark den Zeitgeist der Siebziger wider.

14) **George Brandon** schrieb am 06.06.2002 um 14:40:23: Ich finde, sobald man überhaupt irgendwelche technischen Geräte erwähnt, oder Kleidung oder Musik gerät man in die Gefahr sich zeitlich zumindest ungefähr festzulegen, vielleicht auch nur eine grobe Zeitraumsbestimmung, oder das man nach ein paar Jahren zu erkenntnis kommt "Heute würden die was anderes benutzen". So verhält es sich auch mit den Klassikern, auch wenn sie oft auf genauere technische bzw. kulturelle Beschreibungen verzichten, kommt man trotzdem nicht herum festzustellen, dass Justus in unseren Tagen kein kiloschweres Aufnahmegerät mehr benutzen würde, sondern super kleine Diktier/Aufzeichnungsgeräte oder Wanzen benutzen würde.

15) **Mr. Murphy** © schrieb am 06.06.2002 um 16:02:07: Es kommen tatsächlich viele der "all-time-classics" ohne technisches Schnickschnack aus: Gespensterschloß, sprechende Totenkopf, Karpatenhund, grüne Geist, gefährliche Erbschaft um nur einige zu nennen. Also wenn, dann nur nebenbei.

16) **Mike** schrieb am 06.06.2002 um 16:27:26: So ein Zufall, daß alle soeben von dir genannten Folgen extrem gut sind!!!

17) **Jupiter Jones** © (Jupe@rocky-beach-mail.de) schrieb am 06.06.2002 um 18:53:23:

Und so ein Zufall, dass die meisten der genannten Folgen mitnichten Low-Tech-Folgen sind. Man denke nur an die Gruseffekte im Gespensterschloß, die versteckte Funkgegensprechanlage im Totenkopf, das Kaufhaus-Kamera-Überwachungssystem aus dem Karpatenhund, den Handprojektor aus dem grünen Geist...

18) **George Brandon** schrieb am 06.06.2002 um 19:53:50: Ich finde ein bißchen Technik gehört zu den drei ??? dass macht die sache manchmal erst richtig interessant, insbesondere wenn Justus mal wieder was zusammengebastelt hat.

19) **Jan Carew** (OliversIrischesTagebuch@gmx.de) schrieb am 06.06.2002 um 20:39:30: Wusste überhaupt nicht, dass Just auch der Phoenix Foundation anghört! ;o) Die Parallelen zu MacGyver sind jedoch manchmal verblüffend! Nicht umsonst nennen Peter & Bob seine Tüffelstätte auch liebevoll "Frankensteins Labor"...

20) **Sebastian** schrieb am 07.06.2002 um 10:17:39: Klar, keine Folge kommt komplett ohne Technik aus, aber das Gespensterschloss oder auch der sprechende Totenkopf haben zeitlose Techniken, die nicht derart revolutionär und anbiedernd wie Internet und Co sind, das mit den Gruseffekten im GS finde ich nicht gerade High-Tech (wo wir wieder bei der alten Frage sind wann die Folgen spielen und ob das ganze mit der "damaligen" oder auch heutigen Technologie möglich wäre), der Handprojektor im grünen Geist (oder war es nicht doch eine stupide Taschenlampe?) gibt es nicht erst seit gestern und auch sonst finde ich die Technik in den genannten Folgen sehr dezent eingesetzt. Ich plädiere ja nicht dafür, daß Just, Bob und Peter in Kutschen durch die Gegend fahren sollen und sich Brieftauben statt e-mail schicken aber wenn die Entwicklung so weiter geht heißt es in der nächsten Folge :"..und Justus zückte ohne eine Sekunde zu warten sein neuestes Triband-UMTS-Handy mit MediaExtensionBay und integrated OrganizerSuite + StrongArm Prozessor und E-mailAccount...um online zu checken, wem der Caddy an der Straßenecke gehörte"(schauder)

21) **Mc Fipps** schrieb am 07.06.2002 um 11:58:10: Folgendes Ende sollte in Vorbereitung sein ! Justus : Danken Sie nicht mir für die Aufklärung dieses Falles, sondern der Anziehungskraft des Mondes "

22) **Nigel** © (Ncc1701e4@aol.com) schrieb am 07.06.2002 um 12:21:35: Ich persönlich mag es nicht, Das eine bestimmte Aera glorifiziert wird ... Es ist so einfach zu sagen: "Früher war alles besser ..." sind wir denn schon so alt, dass wir die Sprüche unserer Großeltern verwenden müssen??? sind wir schon so weit, dass wir bei der Bedienung eines DVD-Players schon sagen, ach ja, wie war das noch einfach mit Videorekordern??? Die Klassiker (wo auch immer sie enden ...) waren sehr gut, aber auch hier gab es schwache Geschichten... Und die Crimbuster- und BJHW-Aera hat ihre Highlights, auch wenn es nicht so viele sind, wie bei den Klassikern. Die neue Aera mit Fischer, Marx, Minninger und Nevis hat auch schwache Bücher aber auch sehr gute. Und was das beste ist, sie sind gut, obwohl sie nicht immer einen Nostalgieeffekt haben und nicht immer im Stil der Klassiker geschrieben sind. Um etwas gutes zu schaffen, kann man nicht kopieren. Man muss etwas Neues schaffen, und das haben die Vier bisher meiner Meinung nach geschafft ... Jeder von uns hat seine Lieblingsgeschichten und mir ist es eigentlich egal von wem oder aus welcher Area meine Favoriten kommen. Ich will nur gute Geschichten haben und nicht meinen Kindheitserinnerungen nachhängen. Ich werde noch früh genug alt, um meinen Kindern den schönen Satz: "Früher, ja früher ..." Vielleicht sollte man die ewigen

Meckerheinis, die immer alles nur verteufeln, weil es kein Klassiker ist, von jetzt ab Grufties nennen ... *gg*

23) **Jim** © (javaiim@gmx.net) schrieb am 07.06.2002 um 12:58:15: "Aber das Gespensterschloss oder auch der sprechende Totenkopf haben zeitlose Techniken, die nicht derart revolutionär und anbiedernd wie Internet und Co sind". OH MANN! Ja, und weißt du, warum? Weil es diese Techniken damals noch nicht gab. Und was ist am Internet anbiedernd, bitte? Du benutzt es offenbar nicht, oder? Darum bist du auch hier. Das Internet erleichtert das Leben auf eine Weise, wie es in den Sechzigerjahren kaum vorstellbar war. Für Journalisten zum Beispiel, oder eben auch für Privatdetektive. Ein Detektiv, der das Internet nicht zur Recherche benutzt, muss behämmert sein. Die drei ??? sind nicht behämmert. Hätte es heute bekannte Hilfsmittel früher gegeben, wären sie gerade vom technisch innovativen Justus auch eingesetzt worden. @Nigel: Großartiger Vorschlag!

24) **Gräfin Zahl** © (GraefinZahl@rocky-beach.com) schrieb am 07.06.2002 um 13:58:57: Ich finde technikorientierte Auflösungen in den Klassikerfolgen oft ein wenig lächerlich. Etwa die Projektionen bei Grüner Geist oder Singende Schlange. Zumindest bei Grüner Geist müßte so etwas ja auffallen. (Und sprechender Totenkopf hat eine der dämlichsten Auflösungen der Klassiker-Ära, aber im Mittelpunkt steht ja bei diesem Fall auch nicht, warum der Totenkopf sprechen kann, sondern, was er sagt) Da wäre eine glaubhaftere Variante, auch wenn sie technisch fortgeschrittener ist, doch die bessere Lösung gewesen. Aber Projektoren waren zu der Zeit eben der aktuelle Stand der Technik. Zudem spielten diese Dinge niemals die zentrale Rolle in den Fällen. Eine Folge "Die drei ??? und der teuflische Projektor" wäre damals wohl ebenso lächerlich gewesen wie "Hexenhandy" heute. Das hängt aber alles damit zusammen, daß die Fälle früher alle deutlich vielschichtiger waren. So spielte der Grüne Geist in der gleichnamigen Folge nur eine geringe Rolle. Schließlich kommt hinzu, daß die technischen Geräte in den damaligen Folgen niemals als "Neuster Stand der Technik" oder das ultimative "Ninplusultra" gepriesen wurde, was in den neueren Folgen schonmal vorkommt (Beispiel: Karten des Bösen). Die Funktionsweise läßt sich auch erklären, wenn man auf so etwas verzichtet.

25) **Gräfin Zahl** © (GraefinZahl@rocky-beach.com) schrieb am 08.06.2002 um 00:02:57: Direkt zum Forumstitel muß ich noch anmerken, daß ich die "Next generation"-Idee sehr gut finde. Picard (*lecz*) bei den drei ??? - das wär's doch!

26) **Jan Carew** (OliversIrischesTagebuch@gmx.de) schrieb am 08.06.2002 um 10:11:48: @Gräfin: Gott bewahre! So etwas hatten wir doch ansatzweise beim Todesflug. Den Tripp mit dem Spaceshuttle werde ich so schnell nicht vergessen. Vom Spannungsfaktor erinnerte mich das eher an "Schweine im Weltall" aus der Muppet Show... ;o)

27) **Murphy** schrieb am 08.06.2002 um 12:15:16: Zu 24: Ein Projektor beim Totenkopf? Zu 25: Wohl eher die drei als Erwachsene (in Lohn und Brot) mit einem Büro in der Stadt.

28) **Murphy nochmal** schrieb am 08.06.2002 um 12:22:26: Also ich fand den sprechenden Totenkopf mit der Auflösung immer sehr gut. Lediglich bei der singenden Schlange kann ich der Gräfin zustimmen.

29) **Gräfin Zahl** © (GraefinZahl@rocky-beach.com) schrieb am 08.06.2002 um 15:22:07: Nein, natürlich nicht in sprechender Totenkopf sondern bei Grüner Geist und Singende

Schlange, bei Totenkopf das Mikrofon in der Bodenplatte - wie unglaublich spannend

30) **Gräfin Zahl** © (Graefinzahl@rocky-beach.com) schrieb am 08.06.2002 um 15:26:06: Jan (warum eigentlich nicht mehr Ian??): Man kann Todesflug ja alles mögliche nachsagen, aber nicht, daß die Folge nicht spannend wäre. Mal abgesehen davon weilt Picard ab und zu auch mal auf der Erde. Picard als Weingutbesitzer könnte ich mir durchaus bei den drei ??? vorstellen

31) **Jan Carew** (OliverstrischesTagebuch@gmx.de) schrieb am 08.06.2002 um 16:19:36: @ Gräfin: Am Anfang war Todesflug ja wirklich noch interessant, je weiter sich das Plot jedoch dann entwickelte, schlug die Spannung bei mir nur noch in Ammüsement über. Zu meiner Namensschöpfung: Nun, bei meiner Kassette wird der Sprecher Sascha Draeger mir Jan Carew und nicht mit Ian Carew angegeben. Jan Carew ist zudem mein Nickname von dreifragezeichen.de den ich mit hierhin genommen habe. Dass es bereits einen Ian Carew gab, ist reiner Zufall. Ich bin das jedenfalls nicht! Und zu Picard: Mit einem Weinpanschskandal auf Mutter Erden könnte ich auch noch leben...

32) **Gräfin Zahl** © (GraefinZahl@rocky-beach.com) schrieb am 08.06.2002 um 17:41:34: Ich glaube der andere Ian Carew ist seit über einem Jahr hier nicht mehr aufgetaucht. Was mag Europa eigentlich dazu bewogen haben, im Cover "Jan" zu schreiben? Wenn ich den Namen lese, dann denke ich ihn automatisch wie den in Deutschland oft gebräuchlichen Vornamen ausgesprochen. Und was Picard betrifft: Zumindest Rolf Schult als Sprecher sollte bei Drei ??? doch mal drin sein

33) **Mr. Murphy** © (12345_AlexS@web.de) schrieb am 12.06.2002 um 16:30:22: Tja, nach dem Themenkomplex "Technik" halte ich es auch für diskussionswürdig, ob Ihr eine folgende Entwicklung der Serie für gut oder schlecht befinden würdet: Die drei ??? sind nun erwachsen, jeder hat einen Beruf, und in der Freizeit lösen sie Fälle. Sie haben mittlerweile ein Büro in der Stadt. Tante Mathilda und Onkel Titus haben mittlerweile wieder zwei neue Angestellte.... Auf Eure Meinungen bin ich gespannt. Auch weitere näher gehende Vorschläge wären wohl interessant.

34) **Jwl** (Jwl39@gmx.de) schrieb am 12.06.2002 um 16:54:40: Wie meinst du das jetzt: Haben sie ein Büro, das sie nur in der Freizeit betreiben und jeder hat aber einen anderen Hauptberuf? Ich denke Justus ist ein angesehener Professor an der Uni von L.A., Peter ist ein Profisportler und Bob ist Forscher oder arbeitet in der Bibliothek von Rocky Beach.

35) **Mr. Murphy** © (12345_AlexS@web.de) schrieb am 12.06.2002 um 17:14:30: Ja genau, die Detektivtätigkeit wird (wie bisher) nur in der Freizeit ausgeübt. Bei den Berufen bin ich mir noch unschlüssig - Denkbar wäre, daß Justus den Gebrauchtwagen-Center T. Jonas übernimmt und Bob Journalist wird. Peter könnte Profisportler werden. Eine weitere Variante: Justus wird Rechtsanwalt.

36) **Jwl** (Jwl3ß@gmx.de) schrieb am 12.06.2002 um 17:18:35: Wenn würde Justus den Schrottplatz nur nebenbei weiterführen. Er braucht anspruchsvolle Tätigkeiten! Peter könnte allerdings auch eine Surfschule eröffnen, vielleicht zusammen mit Jeffrey?

37) **Mike** schrieb am 13.06.2002 um 12:50:52: Also Bob wird Schriftsteller und verfaßt Bücher über seltsame Bands! Er kannte ja sogar "Popol Wu" (Ist das richtig geschrieben???) Peter macht ein Geschäft für Surfartikel auf, keine Schule, da es ihm zu

viel Verantwortung ist. Justus repariert beschädigte Festplatten und andere Speichermedien für Firmen, damit kann man richtig Kohle machen!!!

38) **Mr. Murphy** © (12345_AlexS@web.de) schrieb am 15.06.2002 um 13:46:45: André Marx hat ja mal gesagt, daß er gerne Fälle schreiben würde, in denen die drei ??? "älter als 18 Jahre" sind. Er meinte allerdings daß es wohl nie so weit kommt.

39) **Jwl** (Jwl39@gmx.de) schrieb am 15.06.2002 um 16:10:53: Soweit ich mich erinnern kann sagte er, dass er gerne mal eine "ab 18 Version" machen würde!

40) **Tax** schrieb am 16.06.2002 um 01:40:36: aber wenn sowas gemacht würde (fänd ich auch klasse, wollen aber einige nicht) kämen minderjährige gar nicht an die folge dran, oder?

41) **Gräfin Zahl** © (GraefinZahl@rocky-beach.com) schrieb am 16.06.2002 um 10:54:02: Mein Vorschlag in einem alten Forum (Drei ??? Adults, in Bobs Aktenschrank) war folgender: Justus ist vielbeschäftigter Promi-Rechtsanwalt in Hollywood, Spezialgebiet Ehescheidungen von Hollywoodstars und Beschattung möglicherweise fremdgehender Frauen oder Männer derselben - aber nicht nur. Oft übernachtet er im Büro weil er soviel zu tun hat und gar keine Zeit hat, das ganze Geld auszugeben. Peter hat nach einer Karriere als zweitklassiger Basketballprofi und zwei Ehen mit Kelly nun der Frauenwelt den Rücken gekehrt und ist mit Jeffrey liiert. Er arbeitet als Privatdetektiv, meistens für Justus, für den er schon mal stundenlang die Freuen der Hollywodstars beschattet oder in gefährlichen Situationen die Kastanien aus dem Feuer holt. Diese Konstellation ist ähnlich wie bei "Ein Fall für zwei". Aber das Justus nicht so gut zahlt, ist er auf seinen Nebenverdienst als Stripper in Jeffreys Nachtclub (Schwulen-Bar) angewiesen. Bob ist Journalist und arbeitet bei der Los Angeles Post. Dort teilt er sich ein Büro mit seinem Vater. Er ist verheiratet, hat zwei Kinder und einen Hund, wohl in einem ruhigen nördlichen Vorort von Los Angeles, in dem alle Einfamilienhäuser gleich aussehen. Sein größtes Vergnügen ist Rasenmähen und Baseball spielen mit Robert jr. Sein berufliches Hauptgebiet liegt im Bereich Kriminalberichterstattung, so daß Die Drei ??? bei besonderen Fällen immer wieder zusammenkommen und zusammen Fälle lösen, wozu dann Justus und Bob auch ihre Büros mal verlassen.

42) **Jwl** (Jwl39@gmx.de) schrieb am 16.06.2002 um 14:11:25: Ich fänds auch gut, wenn das gemacht würde (die Ideen der Gräfin gehen schon in diese Richtung würd ich sagen, mit de Schwulenbar...). Aber selbst wenn, man kann doch Bücher nicht mit einer Altersbeschränkung verkaufen, oder?

43) **Gräfin Zahl** © (GraefinZahl@rocky-beach.com) schrieb am 16.06.2002 um 14:17:15: Natürlich nicht. Normale Literatur jenseits der Kinder- und Jugendbücher wird ja auch offen verkauft "über 18" (unten) sollte doch in diesem Zusammenhang wohl auch heißen, daß die Drei ??? über 18 sind und nicht, daß die Käufer zwingend dieses Alter haben müssen, oder? Aber abgesehen davon bezweifle ich, daß es genug interessierte für eine solche Ableger-Serie geben würde.

44) **Mr. Murphy** © (12345_AlexS@web.de) schrieb am 17.06.2002 um 14:53:15: Eine Ableger-Serie ist es dann wohl nicht. Es wäre eine Weiterentwicklung. Wie damals als sie "von heute auf morgen" Freundinnen und Führerschein hatten. Gräfins Kritik zu Hexenhandy wundert mich, wenn ich Ihren Vorschlag (41) durchlese.

45) **Gräfin Zahl** © (GraefinZahl@rocky-beach.com) schrieb am 17.06.2002 um 17:07:21: Herr Murphy, bitte beachten sie, daß das Ganze dann als völlig andere Serie zu werten ist. Ich sehe diesen Vorschlag keinesfalls als logische Fortsetzung der Serie, die irgendwann, auch unter dem Titel "Drei ????" genauso erscheint wie die derzeitigen Folgen. Das halte ich für undurchführbar. Das wäre für mich dann die "Drei ??? Adults"-Serie. Und Hexenhandy gehört für mich in der tat zu den fünf schlechtesten Vorschlägen. Einen Zusammenhang zu meinem Eintrag 41 sehe ich da nicht. Daß Trendfolgen geschrieben werden und diese Folgen ein absolut dämliche handlung haben sollen, habe ich niemals gesagt.

46) **Gräfin Zahl** © (GraefinZahl@rocky-beach.com) schrieb am 17.06.2002 um 17:12:19: Also ich meinte damit, bloß kein "von heute auf morgen" Horrorvorstellung! Wenn, dann geht das nur als Ablegerserie... Außerdem - wer sollte Deiner Meinung anch diese Bücher dann kaufen?

47) **Mike** schrieb am 17.06.2002 um 17:27:30: Es würde nur einen minimalen Absatz geben. Ist also nicht realisierbar! Aber ein schöner Gedanke ist es trotzdem. Das ewige Herumreiten auf Justs Körperfülle wird abgelöst von kessen Sprüchen über Bobs schwindendes Haar und Peters von Anabolika zerfressene Leber!!!

48) **Maniac** (laudabach@web.de) schrieb am 20.06.2002 um 18:40:19: Wollte mich mal eben kurz vorstellen; bin der Neue ;-) meiner Meinung nach sollten technische Neuerungen erwähnt und sinnvoll und Storydienlich integriert werden. Allerdings sollten die Trademarks die diese Serie ausmachen auch beibehalten werden. Nichts finde ich Schlimmer als zwanghaft auf Modern und Trendy getrimmte Folgen die fernab von jeglicher Wahrscheinlichkeit und Realismus sind. Mir gefällt eine 3 Fragezeichen Welt am Besten in der Veränderungen stückweise und sinnvoll stattfinden und nicht in Widerspruch mit alten Folgen geraten. Deswegen gefällt mir auch nicht das in Folge 100 auf einmal Verschwörungen mit weltpolitischem Ausmaß auftreten. Der Rahmen sollte zwar nicht im Bereich der weggelaufenen Nachbarskatze enden, sollte aber in realistischen Bahnen bleiben. :-)